



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXXVIII. Kurfürst Friedrich II. belehnt seinen Küchenmeister Peter Pletz zu
Cöln mit einer Breite Landes bei Köpnick, am 16. Juni 1467.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XXXVIII. Kurfürst Friedrich II. belehnt seinen Küchenmeister Peter Pletz zu Cöln mit einer Breite Landes bei Köpnic, am 16. Juni 1467.

Wir Friderich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfurste etc., Bekennen —, das wir angefehen vnd betrachtet haben mennigeldige truwe vnd annehme willige dienste, die vns vnser kuchenmeyster zu Coln an der Sprew vnde lieber getruwer Peter Pletze, borge dorfelbs in vnser stat Coln, lange czeit her fleiziglichen gerne getan hat, auch itzunt tegelichen vnuordroselichen tut vnd hinfurder wol tun sol vnd mag, dorumme vnd auch von besunder gunst vnd gnaden wegenn haben wir ihm eine breide landes mit einem Sehe, mit aller nutzunge an ackere, an graze, an weiden, holtzern vnd buschen, zwischen dem Rauensteine vnd der malsterstorfflichen veltmarke gelegen, gnediglichen gegeben, vnde geben vnde liben ym vnd seinen rechten menlichen lehns erben, die itzund gegenwertigen, zu rechten manlehn, der nach irem besten zu gebruchen, czu haben vnde czu behalden, vor idermenniglich vngehendert, in crafft vnd macht desles briues, die sie auch furder, so offte des noet ist, von vns vnd vnser herhschaft entfahn vnd daruor halten vnde tun sullen, als lehnsrecht vnd gewonheit ist. Wir geben vnde libn dem genanten Peter Pletze vnde seinen menlichen lehnserven hiran alles, das wir yn von gnaden oder rechtswegen daran geben vnde vorligen können oder mugen, vngewerlichen, eyne ydermanne an seine rechte ane schaden. Zeu vrkunt mit vnserm anhangenden Insigell verfigelt vnde geben zu Tangermunde, am donnerstage nach Viti, nach gots geburt vierzehnhundert vnd darnach ym liben vnd sechzigsten iaren.

Nach dem rathhäuslichen Original aus Kibicm's Abschrift.

Anm. Diese Breite Landes verkaufte Pletz im Jahre 1510 dem Bürger Benedict Krull zu Berlin (Lehnbrief Joachims v. Somaband nach Brictii 1510 ebendaf.), dessen Söhne dieselbe, nebst einer Getreidepacht aus dem Dorfe Weiersdorf, welche ihr Vater im J. 1524 von Joachim Funf erworben hatte, an die Stadt Köpnic verkauften. Hierüber spricht ein Lehnbrief des Kurf. Joachim vom Donnerstage Innocentium puerorum 1542 (Urk. des Rathhauses in Köpnic).

XXXIX. Markgraf Johann verleiht dem Ritter Nickel Pful zu seinem Burglehne in Berlin Brennholz aus der Köpnic'schen Heide, am 3. April 1478.

Wir Johannis; von gots gnaden marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen offentlich mit dizem briue —, Allzdeß wir vnserm Rat vnd lieben getrewen Nickel phul Ritter vnd seinen menlichen leibs lehns erben das Burcklehen, In vnser Stat Berlin gelegen, vormals gelyhen haben, nach Inhalt vnser briues, daruber gegeben, das wir dem gemelthen Nickel phul Ritter vmb seiner getrewen diast willen vnser herhschaft vnd vnns beweist vnd sein menlichen leibs lehns erben darzu czweinczig Ruden bernholczes In vnser kopnic'schen heyd alle Jar hawen czu lassen vnd nach irem willen In dem genanten Burcklehen czu gebrauchen, geliben haben, vnd leyhen dem genanten vnserm Ratt vnd sein menlichen leibs lehns erben, die ye czu czeiten das burcklehen bewonen werden, solch czweintzig Ruden bernholczes Jerlich czu gebrauchen, wy